

Universitätskurs

Krankenpflege in der Gemeindegesundheit



Universitätskurs Krankenpflege in der Gemeindegesundheit

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/krankenpflege/universitatskurs/krankenpflege-gemeindegesundheit

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 22

06

Qualifizierung

Seite 30

01

Präsentation

Im aktuellen Kontext der Gesundheitsversorgung wird die Bedeutung der Krankenpflege für die Gesundheit der Bevölkerung immer deutlicher. Mit dem Anstieg chronischer Krankheiten und der Notwendigkeit, gesunde Lebensweisen zu fördern, spielen Pflegefachkräfte eine entscheidende Rolle bei der Prävention und der Versorgung in Gemeinschaften. Darum hat TECH dieses Programm entwickelt, welches die innovativsten Instrumente zur Erstellung einer Bevölkerungskartierung, Gesundheitsförderungsstrategien und salutogenetischer Pflege bereitstellt. Dies alles mit einer 100%igen Online-Methode, die Fachleuten die Flexibilität bietet, die für die Organisation ihrer täglichen Aktivitäten im Rahmen dieses Aktualisierungsprozesses erforderlich ist.





“

Dank TECH und diesem Universitätskurs werden Sie die effektivsten Strategien zur Gesundheitsförderung umsetzen, um eine Gemeinschaft zu verändern"

Im aktuellen Kontext liegt die Relevanz von Gemeindegesundheits in der Notwendigkeit, sich mit den gesundheitlichen Herausforderungen und Schwierigkeiten der Gemeinschaften zu befassen. In diesem Sinne nehmen chronische Krankheiten wie Diabetes, Adipositas und Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu und stellen eine signifikante Belastung für das Gesundheitswesen dar. Aus diesem Grund spielen Pflegefachkräfte eine Schlüsselrolle in diesem Bereich, da sie direkt mit den Bevölkerungen zusammenarbeiten, um ihre klinischen Bedürfnisse zu identifizieren, Gesundheitsbildung und -förderung anzubieten sowie die medizinische und soziale Versorgung zu koordinieren.

Daher hat TECH diesen Universitätskurs entwickelt, der den Pflegekräften eine Aktualisierung ihrer Kenntnisse im Bereich der Gemeindegesundheits bietet. Auf diese Weise lernen Sie mehr über Strategien zur Gesundheitsförderung, Aktionslinien sowie die Organisation und das Management von Gesundheit auf lokaler Ebene. Darüber hinaus wird die Pflegekraft ihre Fähigkeiten in der auf die Gemeinschaft ausgerichteten Primärversorgung, der Koordination zwischen der Primärversorgung und der öffentlichen Gesundheit, den lokalen Gesundheitsplänen, der Situationserkennung und der Gesundheitserziehung erweitern.

Um dieses Update zu erleichtern, wurde dieser Lehrplan unter Verwendung einer 100%igen Online-Methodik erstellt, die es der Pflegekraft ermöglicht, ihre täglichen Aktivitäten mit diesem Update zu kombinieren, da sie keinen strengen Zeitplan einhalten muss. Mit der *Relearning*-Methode kann sich der Absolvent außerdem in kürzerer Zeit an die wichtigsten Konzepte erinnern.

Dieser **Universitätskurs in Krankenpflege in der Gemeindegesundheits** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Krankenpflege in der Primärversorgung vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



In diesem Universitätskurs werden Sie sich eingehend mit den neuen Aufgaben der Krankenpflege im Bereich der Gemeindegesundheits befassen"



Setzen Sie revolutionäre Techniken ein, um Bildungsmaterialien zur Förderung des Empowerments der Bürger zu entwickeln"

Sie werden sich mit der Organisation und dem Management des lokalen Gesundheitswesens befassen und Schlüsselbereiche wie körperliche Bewegung, Ernährung, Tabakkonsum und Mundgesundheit behandeln.

Dank diesem Universitätskurs werden Sie auf dem neuesten Stand der Koordinierungsmaßnahmen zwischen Primärversorgung und öffentlichem Gesundheitswesen sein, um eine umfassende, auf die lokalen Bedürfnisse ausgerichtete Versorgung anzubieten.

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.



02 Ziele

Dieses Programm zielt darauf ab, die Pflegekraft mit den aktuellsten Kenntnissen und Fähigkeiten im Bereich der Gemeindegesundheit auszustatten. Auf diese Weise wird sie in der Lage sein, eine umfassende Versorgung anzubieten und das Wohlergehen der Gemeinschaften zu fördern. Mit diesem Universitätskurs erwerben die Fachkräfte daher die Fähigkeit, auf die gesundheitlichen Bedürfnisse der Menschen in ihrem Umfeld einzugehen. Dies geschieht mit Hilfe eines Lehrplans, der es dem Pflegepersonal ermöglicht, von jedem Gerät mit Internetanschluss auf alle Inhalte zuzugreifen.





“

Dank der hochwertigen Inhalte dieses Programms werden Sie wirksame Fähigkeiten zur Kommunikation und zur Beteiligung der Bürger entwickeln"



Allgemeine Ziele

- Entwickeln von Kenntnissen über die Pflegeaspekte in der Primärversorgung sowohl für Einzelpersonen, Familien und Gruppen als auch über die Interaktionen zwischen ihnen
- Erweitern des Fachgebiets der Krankenpflege in der Primärversorgung und Erwerben von Kenntnissen für mehr Sichtbarkeit, Prestige und ein höheres Maß an beruflicher Autonomie
- Mitwirken an Gesundheitsprogrammen in der Gemeinschaft
- Aktualisieren der Trends in der fortgeschrittenen Praxis der Krankenpflege in der Primärversorgung
- Fördern bewährter Verfahren auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse als Reaktion auf Fortschritte in der Behandlungsforschung und -technologie





Spezifische Ziele

- ♦ Entwickeln von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Anwendung von Instrumenten zur Gesundheitsförderung.
- ♦ Beherrschen der verschiedenen Arbeitsansätze im Bereich der Gesundheitsförderung und des Gesundheitswesens in der Gemeinschaft, ausgehend von den Maßnahmen des Gesundheitszentrums
- ♦ Erfassen und Interpretieren von Reaktionen der Gemeinschaft auf Gesundheitsprobleme
- ♦ Identifizieren der Faktoren, die die Gesundheit auf Gemeindeebene beeinflussen
- ♦ Fördern der Entwicklung von Forschungsarbeiten zur Gesundheitsförderung und Ermitteln des Bedarfs der Gemeinschaft an Aufklärung zu diesen Themen
- ♦ Fördern der Entwicklung von Gesundheitsplänen und -programmen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung und Identifizieren und Registrieren der Gemeinschaftsressourcen zur Deckung des Gesundheitsbedarfs

“

Sie werden Strategien entwickeln, die auf einer Analyse des Gemeinwesens beruhen und eine umfassende und koordinierte Versorgung im Rahmen der Primärversorgung bieten"

03

Kursleitung

Die Dozenten dieses Studiengangs wurden aufgrund ihrer umfassenden Erfahrung und ihres Fachwissens im Bereich der Krankenpflege in der Primärversorgung sorgfältig ausgewählt. Auf diese Weise verfügt jeder von ihnen über eine herausragende berufliche Laufbahn und hat Exzellenz in der Patientenbetreuung in diesen Umgebungen bewiesen. Ihre klinische Erfahrung ermöglicht es ihnen, eine praktische und aktuelle Perspektive zu jedem der Konzepte zu bieten, die in diesem Universitätskurs behandelt werden.





“

Dank dem hervorragenden Team von Pflegefachleuten in diesem universitären Abschluss werden Sie eine effektive Aktualisierung im Bereich der Gemeindegesundheit erhalten"

Leitung



Dr. Sánchez Castro, Juan José Augusto

- Leitung der Primärversorgung im Gesundheitszentrum A Estrada
- Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin im galicischen Gesundheitsdienst
- Geschäftsführender Direktor bei Infomercados Servicios Financieros
- Masterstudiengang in Unternehmensbewertung am Zentrum für Finanzstudien (CEF)
- Universitätskurs in Gesundheitswesen des Ministeriums für Gesundheit und Verbraucherschutz
- Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Santiago de Compostela

Professoren

Fr. López García, Salomé

- Krankenschwester im katalanischen Gesundheitsdienst
- Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela

Professoren

Fr. Martín Ventoso, Carlota

- ♦ Fachkrankenschwester für Primärversorgung
- ♦ Krankenschwester des galicischen Gesundheitsdienstes
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Hochschule für Krankenpflege von Lugo

Fr. Neira Varela, Noemi

- ♦ Krankenschwester im galicischen Gesundheitsdienst
- ♦ Masterstudiengang in Onkologischer Krankenpflege in Barcelona
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universitätsschule Povisa

Fr. Fernández Melcón, Lucía

- ♦ Krankenschwester im Universitätskrankenhaus von Santiago de Compostela
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Päpstlichen Universität von Salamanca

Fr. Cobas Couto, Elvira

- ♦ Fachkrankenschwester für Gemeindepflege
- ♦ Beraterin und Coach für Unternehmer
- ♦ Dozentin an der Universität von A Coruña
- ♦ Masterstudiengang in Gemeindekrankenpflege von der Universität von A Coruña
- ♦ Masterstudiengang in Forschungsmethodik in Gesundheitswissenschaften von der Universität von Alcalá
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege von der Hochschule José Timoteo Montalvao Machado, Chaves

Fr. Matalobos Luis, María Teresa

- ♦ Fachkrankenschwester für Primärversorgung
- ♦ Koordinatorin im Gesundheitszentrum von A Estrada
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an Universität Santiago de Compostela.

Hr. Negreira Rodriguez, Samuel

- ♦ Betriebskrankenpfleger bei Previlabor
- ♦ Betriebskrankenpfleger bei NEXGRUP S.A.
- ♦ Krankenpfleger im Krankenhaus Modelo A Coruña
- ♦ Krankenpfleger im Krankenhaus CUF Infante Santo de Lisboa
- ♦ Krankenpfleger im Krankenhaus Arquitecto Marcide
- ♦ Masterstudiengang in Risikoprävention am Arbeitsplatz von der Universität von A Coruña
- ♦ Fachkrankenpfleger für Arbeitssicherheit, Hygiene, Ergonomie und angewandte Psychosozialogie von der Europäischen Universität Miguel de Cervantes
- ♦ Experte für die Verwaltung der technischen Leitfäden des "Gesunden Unternehmens" und des "Präventionsmanagements OHSAS 18001"
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von A Coruña

04

Struktur und Inhalt

Dieser Universitätskurs über die Abschlussarbeit bietet ein umfassendes Lehrplan, der die grundlegenden Aspekte der Gemeinschaftspflege abdeckt. Dies wird es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen über Gesundheitsdemografie, relevante Indikatoren, Priorisierungselemente und Gesundheitsdeterminanten sowie über Gesundheitsförderung und deren Evidenz zu aktualisieren. Darüber hinaus wird es die Möglichkeit geben, sich mit dem theoretischen Rahmen der Salutogenese zu befassen, einschließlich der Analyse des Modells und des Kohärenzgefühls. All diese Inhalte, präsentiert mit einer Vielzahl von Multimedia-Materialien wie Videozusammenfassungen, sind von jedem Gerät mit Internetverbindung aus zugänglich.



“

Durch die Anwendung der Relearning-Methode werden Sie Ihre Lernzeit optimieren, indem Sie sich effizient auf die relevantesten Konzepte konzentrieren"

Modul 1. Gesundheit in der Gemeinschaft. Gesundheitsförderung

- 1.1. Gesundheit und Krankheit: Konzept
 - 1.1.1. Demografische Gesundheitsdaten. Demografische Indikatoren und ihre Nützlichkeit für die Arbeit: Geburtenrate, Fruchtbarkeit, Sterblichkeit, Wanderungen, natürliches Wachstum
 - 1.1.2. Bestandteile der Prioritätensetzung: Ausmaß, Bedeutung, Anfälligkeit, Kosten
 - 1.1.3. Determinanten der Gesundheit, Einfluss auf die individuelle und kollektive Gesundheit, Pflegemaßnahmen
 - 1.1.4. Gesundheitsförderung: Konzept und Fakten
- 1.2. Theoretischer Rahmen der Salutogenese und Gesundheitsvorsorge
 - 1.2.1. Persönliches, familiäres und gemeinschaftliches Gesundheitsvermögen
 - 1.2.2. Analyse des salutogenen Modells
 - 1.2.3. Kohärenzgefühl
 - 1.2.4. Ein vermögensbasiertes Modell
- 1.3. Kartierung von Vermögenswerten
 - 1.3.1. Theoretischer Rahmenplan für Gesundheitsgüter
 - 1.3.2. Konzeption von Interventionsstrategien auf der Grundlage der ermittelten Vermögenswerte
 - 1.3.3. Analyse und Auswahl relevanter Ressourcen in der Gemeinde und im Umfeld der Primärversorgung
 - 1.3.4. Zukünftige Trends und Entwicklungen beim Einsatz von Vermögenskarten zur Pflege in der Primärversorgung
- 1.4. Gesundheit in der Gemeinschaft. Handlungsfelder und Funktionen
 - 1.4.1. Handlungsfelder
 - 1.4.2. Funktionen
 - 1.4.3. Rollen und Verantwortlichkeiten der Pflege in der Gemeindegesundheit in der Primärversorgung.
 - 1.4.4. Methoden zur Bewertung des Gesundheitsbedarfs der Gemeinschaft
- 1.5. Strategie zur Gesundheitsförderung
 - 1.5.1. Das nationale Profil des Gesundheitszustands
 - 1.5.2. Leitende Profile
 - 1.5.3. Strategische Linien
 - 1.5.4. Auszuwählende Maßnahmen
 - 1.5.5. Erkenntnisse der Gesundheitsförderung
- 1.6. Lokale Gesundheitsorganisation und -verwaltung
 - 1.6.1. Körperliche Aktivität
 - 1.6.2. Nahrung
 - 1.6.3. Tabak
 - 1.6.4. Mundgesundheit



- 1.7. Gemeinschaftsorientierte Primärversorgung
 - 1.7.1. Definition von Gemeinschaft
 - 1.7.2. Gesundheitsdiagnose
 - 1.7.3. Koordinierung zwischen Primärversorgung und öffentlichem Gesundheitswesen
 - 1.7.4. Netzwerk für die Primärversorgung
 - 1.8. Lokale Gesundheitspläne in einem Rückgratmodell der Primärversorgung
 - 1.8.1. Konzeptioneller Rahmen
 - 1.8.2. Situationsdiagnose
 - 1.8.3. Strategischer Plan
 - 1.8.4. Umfassende Versorgung
 - 1.9. Gesundheitserziehung. Ermächtigung der Bürgerschaft
 - 1.9.1. Grundsätze und Ansätze für eine auf Ermächtigung ausgerichtete Gesundheitserziehung
 - 1.9.2. Effektive Kommunikation und Lehrfähigkeiten in der Krankenpflege für die Gesundheitserziehung
 - 1.9.3. Bürgerbeteiligung und informierte Entscheidungsfindung
 - 1.9.4. Entwurf und Entwicklung von Bildungsmaterialien zur Förderung der Ermächtigung der Bürger
 - 1.10. Verändern der Gesellschaft durch salutogenetische Pflege
 - 1.10.1. Verändern der Gesellschaft durch salutogenetische Pflege
 - 1.10.2. Fortgeschrittene Pflegepraxis in der Gemeindepflege
 - 1.10.3. Ermächtigung der Personen
 - 1.10.4. Ganzheitlicher Ansatz für die Pflege
- Modul 2. Gesundheit in der Gemeinschaft. wGesundheitsförderung**
- 2.1. Gesundheit und Krankheit: Konzept
 - 2.1.1. Demografische Gesundheitsdaten. Demografische Indikatoren und ihre Nützlichkeit für die Arbeit: Geburtenrate, Fruchtbarkeit, Sterblichkeit, Wanderungen, natürliches Wachstum
 - 2.1.2. Priorisierungsfaktoren: Ausmaß, Bedeutung, Verwundbarkeit und Kosten.
 - 2.1.3. Determinanten der Gesundheit, Einfluss auf die individuelle und kollektive Gesundheit, Pflegemaßnahmen
 - 2.1.4. Gesundheitsförderung: Konzept und Fakten
 - 2.2. Theoretischer Rahmen der Salutogenese und Gesundheitsvorsorge
 - 2.2.1. Persönliches, familiäres und gemeinschaftliches Gesundheitsvermögen
 - 2.2.2. Analyse des salutogenen Modells
 - 2.2.3. Kohärenzgefühl
 - 2.2.4. Ein vermögensbasiertes Modell
 - 2.3. Kartierung von Vermögenswerten
 - 2.3.1. Theoretischer Rahmenplan für Gesundheitsgüter
 - 2.3.2. Konzeption von Interventionsstrategien auf der Grundlage der ermittelten Vermögenswerte
 - 2.3.3. Analyse und Auswahl relevanter Ressourcen in der Gemeinde und im Umfeld der Primärversorgung
 - 2.3.4. Zukünftige Trends und Entwicklungen beim Einsatz von Vermögenskarten zur Pflege in der Primärversorgung
 - 2.4. Gesundheit in der Gemeinschaft. Handlungsfelder und Funktionen
 - 2.4.1. Handlungsfelder
 - 2.4.2. Funktionen
 - 2.4.3. Aufgaben und Zuständigkeiten der kommunalen Gesundheitspflege in der Primärversorgung
 - 2.4.4. Methoden zur Bewertung des Gesundheitsbedarfs der Gemeinschaft
 - 2.5. Strategie zur Gesundheitsförderung
 - 2.5.1. Das nationale Profil des Gesundheitszustands
 - 2.5.2. Leitende Profile
 - 2.5.3. Strategische Linien
 - 2.5.4. Schwerpunkte der Strategie
 - 2.5.5. Auszuwählende Maßnahmen
 - 2.5.6. Erkenntnisse der Gesundheitsförderung
 - 2.6. Lokale Gesundheitsorganisation und -verwaltung
 - 2.6.1. Körperliche Aktivität
 - 2.6.2. Nahrung
 - 2.6.3. Tabak
 - 2.6.4. Mundgesundheit
 - 2.7. Gemeinschaftsorientierte Primärversorgung
 - 2.7.1. Definition von Gemeinschaft
 - 2.7.2. Gesundheitsdiagnose
 - 2.7.3. Koordinierung zwischen Primärversorgung und öffentlichem Gesundheitswesen
 - 2.7.4. Netzwerk für die Primärversorgung
 - 2.8. Lokale Gesundheitspläne in einem Rückgratmodell der Primärversorgung
 - 2.8.1. Konzeptioneller Rahmen
 - 2.8.2. Situationsdiagnose
 - 2.8.3. Strategischer Plan
 - 2.8.4. Umfassende Versorgung

- 2.9. Gesundheitserziehung, Ermächtigung der Bürgerschaft
 - 2.9.1. Grundsätze und Ansätze für eine auf Ermächtigung ausgerichtete Gesundheitserziehung
 - 2.9.2. Effektive Kommunikation und Lehrfähigkeiten in der Krankenpflege für die Gesundheitserziehung
 - 2.9.3. Bürgerbeteiligung und informierte Entscheidungsfindung.
 - 2.9.4. Gestaltung und Entwicklung von Bildungsmaterialien zur Förderung des bürgerschaftlichen Empowerments.
- 2.10. Verändern der Gesellschaft durch salutogenetische Pflege
 - 2.10.1. Verändern der Gesellschaft durch salutogenetische Pflege
 - 2.10.2. Fortgeschrittene Pflegepraxis in der Gemeindepflege
 - 2.10.3. Ermächtigung der Personen
 - 2.10.4. Ganzheitlicher Ansatz für die Pflege

Modul 3. Krankheitsprävention

- 3.1. Krankheitsprävention
 - 3.1.1. Ebenen der Prävention
 - 3.1.2. Risikofaktoren in den verschiedenen Lebensstadien
 - 3.1.3. Kindheit
 - 3.1.4. Jugend
- 3.2. Präventive Maßnahmen im Kindes- und Jugendalter
 - 3.2.1. Stillen in der Primärversorgung
 - 3.2.2. Förderung der körperlichen Aktivität
 - 3.2.3. Prävention von Verletzungen durch Verkehrsunfälle
 - 3.2.4. Screening auf schwere Depressionen
- 3.3. Empfehlungen zum Lebensstil
 - 3.3.1. Tabak
 - 3.3.2. Alkohol
 - 3.3.3. Nahrung
 - 3.3.4. Körperliche Aktivität
 - 3.3.5. Verkehrsunfälle: Drogen und Autofahren. Ältere Menschen und Autofahren
- 3.4. Empfehlungen zur Krebsprävention
 - 3.4.1. Primäre Prävention
 - 3.4.2. Sekundäre Prävention
 - 3.4.3. Frühzeitige Erkennung
 - 3.4.4. Empfehlungen nach Krebsart
- 3.5. Prävention in Infektionskrankheiten
 - 3.5.1. Allgemeine Empfehlungen
 - 3.5.2. Allgemeine Verwaltungsregeln
 - 3.5.3. Impfkalender
 - 3.5.4. Frauen, gebärfähiges Alter und Schwangerschaft
 - 3.5.5. Impfung bei immungeschwächten Patienten
 - 3.5.6. Impfung für Reisende
 - 3.5.7. MMR-Impfung
 - 3.5.8. Varizella-Zoster-Impfung
 - 3.5.9. Impfung gegen virale Hepatitis
 - 3.5.10. Impfung gegen das humane Papillomavirus
 - 3.5.11. DPT-Impfung
 - 3.5.12. Grippe-Impfung
 - 3.5.13. Pneumokokken-Impfung
 - 3.5.14. Meningokokken-Impfung
 - 3.5.15. COVID-19-Impfung
- 3.6. Empfehlungen zur kardiovaskulären Prävention
 - 3.6.1. Epidemiologische Untersuchung
 - 3.6.2. Tabellen zum kardiovaskulären Risiko
 - 3.6.3. Kardiovaskuläre Risikofaktoren
 - 3.6.4. Gesunde Ernährung
- 3.7. Präventive Maßnahmen für Frauen
 - 3.7.1. Schwangerschaft
 - 3.7.2. Empfängnisverhütung
 - 3.7.3. Menopause
 - 3.7.4. Brustkrebsprävention
- 3.8. Präventive Maßnahmen im Bereich der psychischen Gesundheit
 - 3.8.1. Betreuung von Frauen und Kindern während der Schwangerschaft
 - 3.8.2. Betreuung von Frauen und Kindern in der Zeit nach der Geburt
 - 3.8.3. Vorbeugung der psychischen Probleme bei Schwangerschaft von Jugendlichen
 - 3.8.4. Risikofaktoren für familiäre Dysfunktion und Psychopathologie bei Alleinerziehenden
 - 3.8.5. Verzögerung in der Schule
 - 3.8.6. Störungen der Sprachentwicklung
 - 3.8.7. Prävention von Kindesmisshandlung
 - 3.8.8. Frühzeitige Diagnose von Depressionen und Angststörungen
- 3.9. Präventive Maßnahmen für ältere Menschen
 - 3.9.1. Gehhilfen
 - 3.9.2. Unterernährung
 - 3.9.3. Erkennung und Behandlung gebrechlicher älterer Menschen in der Primärversorgung
 - 3.9.4. Kognitive Beeinträchtigung und Demenz

- 3.10. Prävention berufsbedingter Gefahren in der Krankenpflege
 - 3.10.1. Identifizierung und Bewertung spezifischer beruflicher Gefahren in der Krankenpflege in der Primärversorgung
 - 3.10.2. Maßnahmen zur Prävention und Kontrolle von biologischen Risiken in der Pflegepraxis
 - 3.10.3. Ergonomie und Prävention von Muskel-Skelett-Verletzungen während der Pflegearbeit
 - 3.10.4. Vermeidung von Risiken im Zusammenhang mit der Handhabung von Lasten und der Mobilisierung von Patienten.

Modul 4. Fortschritte im digitalen Gesundheitssystem

- 4.1. Digitale Gesundheit
 - 4.1.1. *E-Health*
 - 4.1.2. Die Digitalisierung des Gesundheitswesens und der Gesundheitsunternehmen
 - 4.1.3. Digitalisierung der Primärversorgung
 - 4.1.4. Elektronische Krankenakten
 - 4.1.5. *Big Data* im Gesundheitswesen
- 4.2. Telemedizin und Telegesundheit
 - 4.2.1. Telemedizin
 - 4.2.2. Technologische Fortschritte in der Telemedizin
 - 4.2.3. Vorteile, Herausforderungen und Anwendungen der Telemedizin
 - 4.2.4. Die Herausforderung der Pflege in einem technisierten Szenario
- 4.3. Computeranwendungen im Dienste der Pflege von Menschen
 - 4.3.1. Computeranwendungen im Dienste der Pflege von Menschen
 - 4.3.2. Alarm- und Erinnerungssysteme
 - 4.3.3. Fernüberwachung von Patienten
 - 4.3.4. Auswirkungen auf die Patientenaufklärung und die Stärkung der Patientenrechte
- 4.4. Empfehlungen zur Krebsprävention
 - 4.4.1. Primäre Prävention
 - 4.4.2. Sekundäre Prävention
 - 4.4.3. Frühzeitige Erkennung
 - 4.4.4. Empfehlungen nach Krebsart
- 4.5. Prävention in Infektionskrankheiten
 - 4.5.1. Allgemeine Empfehlungen
 - 4.5.2. Allgemeine Verwaltungsregeln
 - 4.5.3. Impfkalender
 - 4.5.4. Frauen, gebärfähiges Alter und Schwangerschaft
 - 4.5.5. Impfung bei immungeschwächten Patienten

- 4.5.6. Impfung für Reisende
- 4.5.7. MMR-Impfung
- 4.5.8. Varizella-Zoster-Impfung
- 4.5.9. Impfung gegen virale Hepatitis
- 4.5.10. Impfung gegen das humane Papillomavirus
- 4.5.11. DPT-Impfung
- 4.5.12. Grippe-Impfung
- 4.5.13. Pneumokokken-Impfung
- 4.5.14. Meningokokken-Impfung
- 4.5.15. COVID-19-Impfung
- 4.6. Empfehlungen zur kardiovaskulären Prävention
 - 4.6.1. Epidemiologische Untersuchung
 - 4.6.2. Tabellen zum kardiovaskulären Risiko
 - 4.6.3. Kardiovaskuläre Risikofaktoren
 - 4.6.4. Gesunde Ernährung
- 4.7. Präventive Maßnahmen für Frauen
 - 4.7.1. Schwangerschaft
 - 4.7.2. Empfängnisverhütung
 - 4.7.3. Menopause
 - 4.7.4. Brustkrebsprävention
- 4.8. Präventive Maßnahmen im Bereich der psychischen Gesundheit
 - 4.8.1. Betreuung von Frauen und Kindern während der Schwangerschaft
 - 4.8.2. Betreuung von Frauen und Kindern in der Zeit nach der Geburt
 - 4.8.3. Vorbeugung der psychischen Probleme bei Schwangerschaft von Jugendlichen
 - 4.8.4. Risikofaktoren für familiäre Dysfunktion und Psychopathologie bei Alleinerziehenden
 - 4.8.5. Verzögerung in der Schule
 - 4.8.6. Störungen der Sprachentwicklung
 - 4.8.7. Prävention von Kindesmisshandlung
 - 4.8.8. Frühzeitige Diagnose von Depressionen und Angststörungen
- 4.9. Präventive Maßnahmen für ältere Menschen
 - 4.9.1. Gehhilfen
 - 4.9.2. Unterernährung
 - 4.9.3. Erkennung und Behandlung gebrechlicher älterer Menschen in der Primärversorgung
 - 4.9.4. Kognitive Beeinträchtigung und Demenz

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



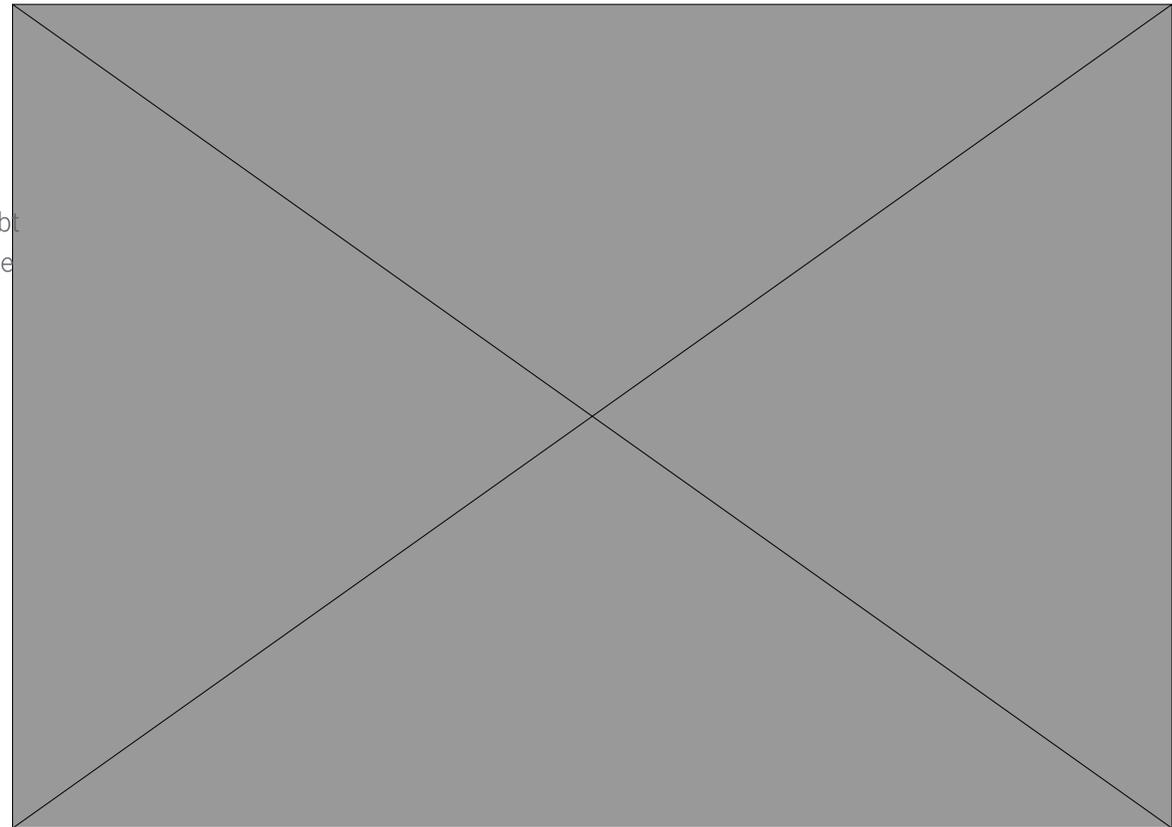
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem „Fall“ wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Universitätskurs

Der Universitätskurs in Krankenpflege in der Gemeindegesundheit garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätskurs in Krankenpflege in der Gemeindegesundheit** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätskurs in Krankenpflege in der Gemeindegesundheit**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **150 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätskurs

Krankenpflege in der
Gemeindegesundheit

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätskurs

Krankenpflege in der Gemeindegesundheit

